

# Lister Meilen Stein

Rundschreiben des SPD Ortsverein List-Süd  
Ausgabe 1/2009



in dieser Ausgabe...

Kommende Wahlen  
UB-Parteitag

Kranzniederlegung an der  
Reichsbannergedenktafel  
Alle Kinder sind gleich

Einladung zur Europa-Veranstaltung



Lister Meilenstein 1/2009

Das Wahljahr 2009	4
Sozialdemokratische EU-Politik für Niedersachsen - stark und sozial!	5
Parteitag UB-Region Hannover	7
Unser Neujahrsgruß auf der Lister Meile	8
Infostand am 14. Februar	9
Reichsbannergedenktag	10
1.Mai 2009 - bunt statt braun	10
Scheck für den Mädchenfußball	11
Kita-Besuch im Stadtteil	13
Alle Kinder sind gleich - Jedes Kind ist besonders!	15
Einladung zur Diskussion	17
Spendenaufruf Bundestagswahl	18
Eine neue Sudoku Aufgabe	21
Termine:	22
Kontakte des Ortsvereins	24
Impressum	24

Liebe Genossinnen und Genossen,

endlich ist Frühling und man kann nur hoffen, dass sich nicht nur die Temperaturen steigern, sondern auch das Vertrauen in die Sozialdemokratie, gekennzeichnet durch steigende Prognosezahlen der Demoskopen.

Ein wichtiger Schritt in Richtung Erneuerung wurde in Hannover bereits getan. Auf dem vergangenen UB-Parteitag wurde Matthias Miersch zum neuen Vorsitzenden gewählt. Wir können nun berechtigt auf eine positive Stimmung im gesamten Vorstand hoffen, die nach vorn gerichtet ist und alle Mitglieder dabei mitnimmt. Leider wurde aufgrund der Finanzdebatte nur sehr wenig über die politisch inhaltliche Diskussion in der Presse



berichtet. Auch wir waren mit einigen Anträgen dabei, wie ihr dem Bericht auf den Innenseiten entnehmen könnt. Hier nur soviel: Wir sind als List – Süd zu vielen Themen sprachfähig und kompetent.

Vor uns liegen zwei entscheidende Wahl-

kämpfe. Mit der Europawahl im Juni müssen wir deutlich machen, dass mit der Sozialdemokratie zu rechnen ist. Die Europawahl ist unendlich wichtig für uns, um das richtige Signal dafür zu setzen.

Die Vorbereitungen für die Entscheidung auf Bundesebene laufen ebenfalls auf Hochtouren. Auf

einer von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern hochgelobten Klausurtagung ist es Kerstin Tack gelungen aus den verschiedenen Ortsvereinen „ein Team zu schmieden“. Jetzt gilt es die neue, sehr sympathische und kompetente Kerstin den Wählerinnen und Wählern bekannt zu machen. Das wird unsere vorrangigste Aufgabe im Wahlkampf sein. Bitte helft alle mit, egal ob am Infostand, bei Plakataktionen oder durch eine kleine Wahlkampfspende- wir brauchen jede Hand, die mit Freude mithilft. Ich freue mich auf die nächsten Monate, weil ich einfach weiß, dass wir besser sind als die Anderen – in jeder Beziehung.

Ich grüße Euch herzlich

Jürgen Meißner

## Das Wahljahr 2009

Für den Ortsverein List-Süd gilt es, 2009 zwei erfolgreiche Wahlkämpfe durchzuführen: für die Europawahl am 7. Juni und für die Bundestagswahl am 27. September.

Aufgrund der zeitlichen Nähe der Wahlen, aber auch zur Schärfung des Profils der SPD ist es notwendig, diese beiden Wahlkampagnen als eine Kampagne zu denken. Wir wollen sowohl für Europa als auch für Deutschland mit unseren (sozialen) Themen punkten. Denn nur ein Europa der solidarischen Erneuerung kann den ökologischen und sozialen Umbau Deutschlands ermöglichen und umkehrt.

Mit Bernd Lange als nds. Spitzenkandidaten für das Europäische Parlament und Kerstin Tack als Bundestags-Direktkandidatin in Hannover-Nord besitzen wir überzeugende Persönlichkeiten für diesen Wahlkampf. Damit aber insbesondere Kerstin Tack als Kandidatin ohne Listenabsicherung bei

ihrer Kandidatur erfolgreich ist, müssen wir uns in List-Süd besonders ins „Zeug“ legen.



List-Süd ist im Wahlkreis Hannover-Nord eine besondere Hochburg der SPD. Zwar gibt es andere Stadtteile, die mehr Prozente für die SPD liefern. Dort ist die Wahlbeteiligung aber zumeist deutlich geringer als bei uns. Somit

könnten wir uns in der List als diejenigen fühlen, die oft die meisten absoluten Stimmen für die SPD haben – immer vorausgesetzt, wir haben zuvor einen guten Wahlkampf gemacht.

Es ist anzunehmen, dass in List-Süd die CDU-Kandidatin Pawelski keine übergeordnete Rolle spielen wird. Vielmehr muss sich Kerstin Tack, muss sich die SPD gegen unsere beiden „linken“ MitbewerberInnen von Grünen und Linkspartei profilieren. Mit unserer Kreativität, unserer Themenwahl und unserer frischen Kandidatin wird uns dies gelingen!

Erste Ideen für den Bundestagswahlkampf liegen bereits in der Wahlkampf-Kommission von Kerstin Tack vor. Ein Seminar vom 20. bis 21.3. hat diese Ideen konkretisiert und freche Aktionen erarbeitet.

Gemeinsam wollen wir noch vor der Sommerpause den Bundestagswahlkampf mit einer aufTACKT-Veranstaltung am 17. Juni eröffnen. Falls Du Ideen, Vorschläge oder einfach Lust zum Mitmachen hast, wende dich bitte an Thilo Scholz (thilo-scholz@yahoo.de, Tel. 0511/30 30-40 38 (dl) oder 0511/22 822 37 (p)).

Links:

[www.bernd-lange.de](http://www.bernd-lange.de)

[www.kerstin-tack.de](http://www.kerstin-tack.de)

### Sozialdemokratische EU-Politik für Niedersachsen - stark und sozial!

Niedersachsen liegt in der Mitte der EU und ist eine große europäische Region. Niedersachsen ist in den Europäischen Binnenmarkt integriert, das verarbeitende Gewerbe ist stark exportorientiert. Alle Kennzahlen machen deutlich, wie sehr Niedersachsen wirtschaftlich von der EU profitiert. Wir wollen proaktiv die EU mit gestalten und die eigenen Interessen in den EU Prozess einfließen zu lassen. Sozialdemokratische Europapolitik aus Niedersachsen orientiert sich am Leitbild einer solidarischen und ökologischen Erneuerung der EU. In diese Richtung wollen wir die europäische Gesetzgebung beeinflussen und an einem sozialen und demokratischen Europa arbeiten, das geprägt ist durch Demokratie, Gerechtigkeit, Lebensqualität, kulturellen Fortschritt und Frieden für alle Bürgerinnen und Bürger, für



ein Europa in dem unsere gemeinsame Zukunft liegt. Nur durch eine EU, in der sich unsere sozialstaatlichen Traditionen wieder finden, können heute Globalisierungsprozesse gestaltet und die transnationale Unübersichtlichkeit eingeschränkt werden. Die EU muss wieder zu einer Kontrollinstanz werden. Nur so gibt es Wettbewerb unter fairen Bedingungen und Dumping wird verhindert. Nur so können die Chancen für Wachstum und Beschäftigung sich entwickeln und die Zustimmung für unser gemeinsames Projekt Europa gefestigt werden. Das ist besonders wichtig in Bezug auf die zentralen Sektoren der niedersächsischen Wirtschaft: Für sie werden die Weichen in der EU gestellt. Um eine nachhaltige, ökologische Industriepolitik, die der Motor ist für Beschäftigung und qualitatives Wachstum umzusetzen, müssen wir also in der EU initiativ werden. Insbesondere die Anstrengungen für Forschung und Innovation in der EU wollen wir so weiter entwickeln, damit Beschäftigung, qualitatives Wachstum und ökologischer Fortschritt in Niedersachsen gefördert und gestärkt wird.

Bernd Lange

### Parteitag UB-Region Hannover

Mit einem Traumergebnis für Matthias Miersch hat sich der Vorstand der Regions-SPD neu aufgestellt.

Die SPD Region Hannover hat sich neu aufgestellt. Nach 27 Jahren als Unterbezirkvorsitzender war Heinrich Aller nicht noch einmal angetreten. Mit hervorragenden 98,5 Prozent der Stimmen wurde Dr. Matthias Miersch zu seinem Nachfolger gewählt. Der bisherige Stellvertreter hatte die Delegierten vorher mit einer kämpferischen Rede begeistert. Ihm zur Seite stehen die Stellvertreter Torben Klant, Sigrid Leuschner, Walter Meinhold



und Sylvie Müller. Finanzverantwortlicher wurde Marco Brunotte.

Als Beisitzer gehören Mustafa Erkan, Bernd Lange, Silke Lesemann, Caren Marks, Heiner Aller, Jessica Löser, Inga Bohr, Sören Thoms, Ulrike Thiele, Silke Gardlo, Kerstin Liebelt, Bernd Rödel, Ulf-Birger Franz, Michael Biank, Hans-Dieter Keil-Süllow, Thomas Diekmann, Nils Hindersmann, Birgit Merkel, Christian Lips, Wolfgang Abicht und Anne-Kathrin Naber dem neuen Unterbezirksvorstand an.

Wir freuen uns über die Wahl von Anne-Kathrin, müssen aber leider die Nichtwiederwahl von Philip le Butt hinnehmen.

Für die neu Gewählten geht die Arbeit gleich los. Schon zwei Tage nach dem Parteitag steht die erste Sitzung an.

Geprägt war der Parteitag von intensiven inhaltlichen Antragsberatungen.



Somit startet die Regions-SPD jetzt inhaltlich und personell gut aufgestellt in eine neue Wahlperiode. Unser Ortsverein hatte Anträge zur Rücknahme der Bahnreform, zur Anwendung der UN-Menschenrechtskonvention und zu „Soziale Gerechtigkeit – Bedarfsgerechter Regelsatz statt



Armutsverwaltung eingebracht“. Für unsere Anträge standen Kerstin, Thomas und Daniel erfolgreich am Rednerpult. Alle drei Anträge wurden nach kurzer Diskussion angenommen.

Das finanzielle Rüstzeug für die neuen Herausforderungen will der neue Vorstand gemeinsam mit den Ortsvereinen organisieren. Hierzu sagte auch Matthias Miersch nach der Diskussion zu, in einem fairen Verfahren gemeinsame Lösungen zu besprechen. Der Bericht der Revisoren zur Finanzsituation hatte eine umfangreiche Diskussion in Gang gesetzt.

SPD-Generalsekretär Hubertus Heil ist zu Gast auf dem Parteitag.

Hubertus Heil dankte Heiner Aller für seine Arbeit, freut sich auf Matthias Miersch und schwört die Genossen in einer packenden Rede auf die kommenden Wahlkämpfe ein.

## Unser Neujahrsgruß auf der Lister Meile

Gemeinsam mit Bernd Lange und weiteren Helfern hat Kerstin Tack am Samstag auf der Lister Meile den traditionellen Neujahrsgruß des Ortsvereins verteilt und in kurzer Zeit waren die knapp 1000 Grußkarten aufgebraucht. Die Kinder haben gleich freudig die aufgeklebten Glücksbringer aus Schokolade verzehrt. Nebenbei war auch immer Zeit für inter-



essante Gespräche. Bei den Minustemperaturen konnten sich die Helfer an alkoholfreiem Punsch aufwärmen. Kurzum, die Stimmung war positiv und es hat allen sehr viel Spaß bereitet.  
Werner Könecke

### Infostand am 14. Februar

Das Konjunkturprogramm der Bundesregierung war Thema des Infostandes am 14..02.2009 auf der Lister Meile. Mit dem Konjunkturpaket II sollen in der Stadt Hannover rd. 19,4 Mio. Euro und in der Region Hannover rd. 39,5 Mio. Euro investiert werden.

Trotz winterlich kalter Temperaturen beteiligten sich viele Bürgerinnen und Bürger an der von uns vorbereiteten Befragung zum Thema „Investitionen in Bildung und kommunale Infrastruktur“ über das Konjunkturpaket II.

„Wo soll investiert werden, was meinen Sie?“ haben wir die Bürgerinnen und Bürger befragt.

Die Ergebnisse waren recht aufschlussreich. Folgende Bereiche wurden von den Befragten für wichtig/sehr wichtig gehalten:

1. Schulsanierung von allgemein bildenden Schulen – insbesondere energetische Sanierung
2. Neue Krippenplätze (U 3)
3. Sanierung von Kindertagesstätten und Ausbau zu Ganztagschulen
4. Krankenhäuser
5. Verbesserung der Schulausstattung (technische Geräte, Laptops)

Aber es gab auch Stimmen (ca. 12% der Befragten), die z. B. Investitionen für Lärmschutz oder Kommunale Sportstätten (incl. Vereine) als weniger wichtig bezeichnet haben.

Kerstin Tack, Ratsherrin und unsere Kandidatin für die kommende Bundestagswahl, sowie Ratsherr Ralf Borchers, die beide an unserem Infostand tatkräftig dabei waren, dürften die Ergebnisse der Befragung mit großem Interesse für die anstehenden Beratungen im Rat der Stadt verfolgt haben.  
Almuth Plumeier

### Reichsbannergedenktag

Am 22. Februar sprach Kerstin Tack für die Lister SPD bei der Kranzniederlegung zum Reichsbannergedenktag am Lister Turm.

Die SPD in der List betreut die Gedenktafel, die zur Mahnung und Erinnerung vor 33 Jahren vom damaligen Oberbürgermeister Herbert Schmalstieg enthüllt wurde, sowie den jährlich stattfindenden Gedenktag mit Kranzniederlegung.



Kerstin Tack erinnerte an die damaligen Geschehnisse: in der Nacht vom 21. auf den 22. Februar

1933 wurden zwei Mitglieder der Schufo (Schutzformation) der Reichsbanner, Wilhelm Heese und Willi Großkopf nach einer Veranstaltung im Lister Turm hinterhältig von der SA erschossen.

Sie unterstrich die Wichtigkeit auch heute immer wieder an diese geschichtlichen Hintergründe zu erinnern, um aus Ihnen für die heutige Zeit lernen zu können. Wie damals verursacht auch heute eine Wirtschaftskrise Ängste und Unsicherheit bei den Menschen.

Für den 1. Mai 2009 haben die Nazis einen Aufmarsch in Hannover angekündigt. Wie damals wird es wichtig sein, Widerstand zu leisten und Flagge zu zeigen um sich für Demokratie und Freiheit einzusetzen.

Ein Möglichkeit bietet sich bei der Aktion „BUNT STATT BRAUN“ des DGB und vieler weiterer Unterstützer:

Karina Kroll

### 1.Mai 2009 - bunt statt braun

Keinen Meter- Gemeinsam gegen den Naziaufmarsch!

Am 1.Mai 2009 wollen in Hannover Neonazis der „Freien Kameradschaften“ mit der NPD aufmarschieren. Sie wollen den Kampf- und Feiertag der Arbeiterbewegung dazu nutzen, um ihr faschistisches Gedankengut zu verbreiten.



Tagtäglich werden Menschen in Deutschland Opfer rechter Gewalt. Für die Zunahme rechtsextremistischer Straftaten sind die „Freien Kameradschaften“ maßgeblich verantwortlich.

Über 1.000 ihrer Anhänger und Anhängerinnen haben sich dieses Jahr am 1.Mai für Hannover angekündigt.

Diese Provokation nehmen wir nicht tatenlos hin!

Wir rufen alle Menschen auf, gemeinsam mit uns friedlich gegen den Naziaufmarsch zu protestieren und zu demonstrieren.

Unser Ortsverein trifft sich um 10:00 Uhr am Lister Platz um gemeinsam zum Klagesmarkt zu marschieren.

Werner Könecke

### Scheck für den Mädchenfußball

Der Europakandidat Bernd Lange sowie die Bundestagskandidatin Kerstin Tack überreichten am Wochenende dem Sportverein Borussia einen Scheck in Höhe von 935 Euro. Das Geld stammt aus dem Erlös der Eiswette, bei der die Teilnehmer im Januar wetteten, ob der Mittellandkanal zugefroren sein würde oder nicht. Insbesondere der Mädchenfußball, den der SV Borussia seit 2007 fördert, soll unterstützt werden. „Ich finde es wichtig, Mädchen nicht nur ans Tanzen und Schminken heranzuführen, sondern sie über sportliche Erfolge selbstbewusst zu machen“, begrüßt die Bundestagskandidatin das Engagement des Vereins. Europakandidat Bernd Lange ergänzt: „Sportvereine stiften Gemeinschaften und Kinder und Jugendliche lernen sich mit ihren unterschiedlichen Lebensweisen kennen und verstehen.“ Die Arbeit der Vereine verdiene Respekt und Anerkennung.

### Fußball für Migrantenkinder

Mit einer eigenen Mädchenfußballmannschaft gehört der SV Borussia zu den ganz wenigen Vereinen in Hannover, die Mädchenfußball anbieten. Dort werden deutsche Kinder sowie Migran-



tenkinder an sportliche Erfolge herangeführt. Es geht dem Verein aber auch darum, Kinder und Eltern zu integrieren. „Am Anfang“, erinnert sich Dieter Schwulera, Erster Vorsitzender des Vereins, „war es ein fremdes Bild, wenn Mütter mit Kopftüchern am Fußballfeld standen.“ Mittlerweile sei das nichts Besonderes mehr. Die Stadtteile Vahrenheide, Sahlkamp sowie Vahrenwald hätten einen hohen Migrantenanteil, der in die Gesellschaft integriert werden solle. Für Mädchen aus diesen Familien werde in der Regel wenig getan, daher gebe es eine enge Zusammenarbeit mit der Fridtjof-Nansen-Grundschule. „Wir leisten in unserem Verein absolute Pionierarbeit, indem wir den Mädchenfußball anschieben“, erläutert Dieter Schwulera.



Der Verein Borussia sucht noch ehrenamtliche Helfer für den Mädchenfußball.  
Ingrid Hilgers

### Kita-Besuch im Stadtteil

Ratsfrau und Bundestagskandidatin Kerstin Tack, Landtagsabgeordneter Stefan Schostok und Bezirksratherr Bruno Gill besuchten am 11. März drei Kindertagesstätten in der List.

Ziel der Besuche sollte das Gespräch über die alltagspraxis der Arbeit einer Kita und deren Pro-

bleme sein. Der Rundgang begann in der Elterninitiative „Zwergnasen“, führte dann in die Gethsemane-Gemeinde und endete in der Johannes- und Matthäusgemeinde. Konsens in allen drei Einrichtungen waren Forderungen nach Änderungen im Nds. Kindertagesstättengesetz in Bezug auf die Qualität und die Rahmenbedingungen.



Die „Zwergnasen“ auf der Podbielskistraße haben erst im vergangenen November ihre Arbeit begonnen. Es ist ein Zusammenschluss von Eltern als sog. Elterninitiative, die von den jetzt dort arbeitenden Erzieherinnen initiiert wurde. Elterninitiativen in Vereinen gibt es viele in Hannover und sie sind eine Ergänzung zu den Betreuungseinrichtungen der Stadt, der Kirchen und der Wohlfahrtsverbände. Es gehört viel Engagement dazu, um eine Elterninitiative zu gründen und umzusetzen. Schwierigkeiten bereitete der Initiative die Mittelbeschaffung zum Umbau, berichtet die Mutter Özlem Körber, weil die Bundes- und Landeszuschüsse für die Investitionskosten erst spät eintrafen. Die Eltern streckten das Geld vor. Nur der städtische Zuschuss kam fristgerecht. Aber das zeitraubende Engagement hat sich gelohnt, die Einrichtung ist nett hergerichtet, die Kinder sind voll zufrieden

und die lange Warteliste zeugt davon, dass die Einrichtungen ein gutes pädagogisches Konzept verfolgt. Insbesondere loben die Eltern und Erzieherinnen den Beschluss der Stadt Hannover, in kleinen Krippengruppen eine zusätzliche Betreuungskraft zu finanzieren.

Zweite Station war die Kita der Ev. Gethsemane-Gemeinde in der Klopstockstraße. Auch hier berichtet der Leiter von langen Wartelisten in Krippenbereich. „Bis 2010 muss ich bedauerlicher Weise einen Anmeldestop verhängen,“ so der Leiter Thomas Müller. Trotz der sieben Gruppen in verschiedenen Alters- und Stundenbereichen würde die Einrichtung gern noch mehr Kinder aufnehmen. „Allerdings nur, wenn die Qualität der Arbeit nicht zu leiden hat. Im Gegenteil, hier muss noch einiges getan werden“, so Müller, „insbesondere bei der personellen Ausstattung der Krippen“.

Frau Canestrari-Begemann aus der Johannes und Matthäus Gemeinde macht ihre Forderungen von Qualitätsverbesserung deutlich.

In der dritten Kita, der Johannes- und Matthäus-Gemeinde in der Bothfelder Straße brachte die Leiterin, Frau Canestrari-Begemann, die sich am Vormittag wiederholenden Forderungen auf den Punkt: „Es muss mehr Personal in einer Gruppe sein, die Verfügungszeit für die Erzieherinnen muss sich erhöhen und im zweiten Schritt müssen die Gruppen von 25 auf 20 Kinder reduziert werden.“

Damit entspricht das Programm der SPD mit der Forderung 5-12-20 genau dem, was in den Kitas vorgetragen wurde:

- 5 Kinder pro Erzieherin
- 12 Verfügungsstunden statt derzeit 7,5
- 20 Kinder maximal in einer Gruppe

Karina Kroll



## Alle Kinder sind gleich - Jedes Kind ist besonders!

Viele Interessierte kamen unserer Einladung nach und diskutierten engagiert im Freizeithaus Vahrenwald über frühkindliche Bildung und Betreuung.



In ihrem Impulsreferat zu Beginn der Veranstaltung verdeutlichte die jugendpolitische Sprecherin der SPD-Ratsfraktion Hannover und Bundestagskandidatin der SPD, Kerstin Tack, dass Bildung eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und es somit nicht tragbar sei, dass die Lebensverhältnisse und Startchancen von Kindern von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich ausfallen. „Die Bildungspolitik muss künftig auch wieder in der Zuständigkeit des Bundes gemeinsam mit den Ländern und Kommunen als gesamtgesellschaftliche Aufgabe liegen, wenn wir eine Chancengleichheit in allen Bundesländern erreichen wollen“ fordert Kerstin Tack. Das dies gewollt ist, darin war sich auch der nachfolgende Redner, Regionspräsident Hauke Jagau mit der Bundestagskandidatin einig und ergänzte „hier muss die Bundesebene deutliche Maßstäbe setzen.“

In Niedersachsen gibt es derzeit eine Betreuungsquote von 9,6% im Krippenbereich. In diesem Bereich steht die Landeshauptstadt Hannover mit einer Betreuungsquote von 20% ganz passabel da. „Doch auch diese 20% reichen bei Weitem nicht aus, deshalb hat sich die Stadt das Ziel gesetzt, bis

2013 eine Quote von 40% zu erreichen“, erklärt Kerstin Tack. „Auch dies stellt nur eine Ausbaustufe dar und nach 2013 wird der Ausbau weitergehen müssen“, so Kerstin Tack weiter.

In der nachfolgenden Podiumsdiskussion sind sich die Teilnehmer einig: Besonders der niedrige Betreuungsschlüssel in Krippengruppen, aber auch in Kindertagesstätten, führt dazu, dass es für Erzieherinnen und Erzieher schwer ist, ihre Arbeit so auszuführen, dass sie ihren eigenen und den gesellschaftlichen Ansprüchen gerecht wird. Eine Verringerung der Gruppengröße wird einhellig gefordert. In Zahlen fordert Kerstin Tack: „Die jetzige Anzahl der Kinder pro Krippengruppe muss von 15 auf 12 gesenkt werden.“ Dies bestätigt auch Florian Körber von der Eltern-Initiative „Zwergnasen e.V.“.

Es geht an diesem Abend aber nicht nur um die Frage, was in Kindertagesstätten und Krippen passiert, sondern auch um die Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern. Birgit Merkel, stellvertretende Vorsitzende des Bezirksverbands der Arbeiterwohlfahrt, erklärt, dass Deutschland und Österreich die einzigen Länder seien, in denen es keine Hochschulausbildung für Erzieherinnen und Erzieher gibt. Dies ist in Anbetracht dessen, dass diese Menschen eine der wichtigsten Aufgaben in unserer Gesellschaft erfüllen, indem sie den ganz Kleinen eine Grundlage für ihre Zukunft schaffen, skandalös. Auch Thomas Müller, Leiter der Evangelischen Kindertagesstätte Gethsemane aus der List, bestätigt dies. Er spricht sich für eine Hochschulausbildung aus, verweist jedoch darauf, dass dies in einem dualen System geschehen sollte.

Der Beruf der Erzieherin und des Erziehers hat in Deutschland einen Status, der den Ansprüchen, die an diesen Beruf gestellt werden, nicht gerecht wird. „Mich wundert es immer wieder, dass ein

solcher Beruf, der viel Kraft fordert und sehr wichtig für unsere Gesellschaft ist, einen so geringen Stellenwert hat. Sowohl die Wertschätzung als auch die Bezahlung muss sich hier ändern“, erläutert Tack.

Das Podium ist sich mit dem Plenum zum Ende der Veranstaltung einig, dass eines der Hauptprobleme darin besteht, dass unsere Gesellschaft vielfach kinderfeindlich sei. „Hiergegen müssen wir kämpfen“ fordert Kerstin Tack die Teilnehmer der Veranstaltung auf und schließt sehr deutlich mit der Aussage: „Jedes Auto bekommt zurzeit mehr Platz auf der Straße zugewiesen als Kinder.“

Eva Bender

### Einladung zur Diskussion

Finanzielle Unterstützung für Banken und Wirtschaft. Welche Unterstützung erhält der Arbeitsmarkt?

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat mit mehreren Urteilen den wirtschaftlichen Freiheiten Vorrang vor den sozialen Grundrechten eingeräumt. Die Regelungen des Entsendegesetzes wurden in ihr Gegenteil verkehrt. Der Grundsatz „Gleiche Lohn- und Gehaltsbedingungen für gleiche Arbeit am gleichen Ort“ gilt nicht mehr. Zahlen nun die Arbeitnehmer die Zeche für eine verfehlte Politik?

Mehrere Länder wollen mit Einzelstaatlichen Lösungen der Krise begegnen. Zusätzlich sollen die eigenen Märkte abgeschottet werden. Sind diese Maßnahmen Lösungsansätze, oder wird das Problem nur verschärft?

Welche Aufgaben haben die Gewerkschaften und Betriebsräte?

Hierzu diskutieren Bernd Lange und Kerstin Tack gemeinsam mit einem Gewerkschaftsvertreter, einem Vertreter der Zeitarbeitnehmerwirtschaft, einem Betriebsrat und Dietmar Althof auf einer

Podiumsdiskussion am 07. Mai 2009 ab 19 Uhr im Theater in der List, Spichernstr. 13, 30161 Hannover.

Alle sind herzlich eingeladen mitzudiskutieren. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Das Theater ist mit der Stadtbahn, Haltestelle Werderstr. oder mit dem Bus 121/128 vom Lister Platz, Umsteigen Moltkeplatz in den Bus 128 Haltestelle Kriegerstr. erreichbar.

Werner Könecke

### Spendenaufruf Bundestagswahl

Liebe Genossinnen und Genossen,

die Bundestagswahl 2009 steht vor der Tür und unser Ortsverein hat wieder viele gute Ideen. Bei der Finanzierung dieser Ideen sind wir auf Spenden angewiesen.

Wir möchten euch bitten, euch an einem ganz konkreten Projekt zu beteiligen. In der Ausgabe des Lister Journals soll unmittelbar vor der Bundestagswahl eine Anzeige für die SPD und unsere Bundestagskandidatin Kerstin Tack erscheinen. Diese Anzeige kostet 478 Euro, die wir durch Spenden finanzieren wollen.

Wir bitten euch deshalb um Spenden auf unser Ortsvereinskonto:

SPD-OV List-Süd

Sparkasse Hannover, BLZ 250 501 80

Kontonr. 586 102

Stichwort: Anzeige Bundestagswahl

## Eine neue Sudoku Aufgabe

						8		
	1		2		8			4
9		2	4		1	7	6	
	5			4				9
			6	8	5			
6				9			1	
	3	1	8		6	9		2
8			9		4		3	
	7							

Fülle die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3 x 3 Kästchen alle Zahlen von 1 - 9 nur einmal vorkommen.

Dem ausgelosten Gewinner winkt ein Cinemaxx-Gutschein in Höhe von 20 Euro.

Die Lösung ausschneiden und bis zum 18.05.2009 an: Werner Könecke, Ermanweg 20,

30659 Hannover senden.

Auflösung aus Heft 04/2008 (unter den richtigen Lösungen wurde Angelika Plötz ausgelost.)

5	4	3	7	6	9	2	8	1
7	1	6	2	5	8	3	9	4
9	8	2	4	3	1	7	6	5
3	5	8	1	4	2	6	7	9
1	9	7	6	8	5	4	2	3
6	2	4	3	9	7	5	1	8
4	3	1	8	7	6	9	5	2
8	6	5	9	2	4	1	3	7
2	7	9	5	1	3	8	4	6

## Termine:

11.04.2009, 14:00 - 16:00 Uhr  
Verteilung Ostergruß  
Lister Meile

\*\*\*\*\*

16.04.2009, 19:30 Uhr  
offener Vorstand\*

\*\*\*\*\*

29.04.2009, 11:00 - 12:30 Uhr  
Infostand Moltkeplatz

\*\*\*\*\*

01.05.2009, 10:00 Uhr  
Sternmarsch zur Kundgebung  
ListerPlatz

\*\*\*\*\*

07.05.2009, 19:00 Uhr  
Mitgliederversammlung\*  
Thema: Europawahlen

\*\*\*\*\*

09.05.2009  
Stadtverbandsparteitag

\*\*\*\*\*

14.05.2009, 19:30 Uhr  
offener Vorstand\*

\*\*\*\*\*

16.05.2009, 11:00 - 12:30 Uhr  
Infostand Lister Meile

\*\*\*\*\*

23.05.2009

Infostand Lister Meile

\*\*\*\*\*

30.05.2009, 10:00 - 13:00 Uhr

Infostand Lister Meile

\*\*\*\*\*

03.06.2009, 10:00 - 13:00 Uhr

Infostand Lister Meile

\*\*\*\*\*

04.06.2009, 19:30 Uhr

offener Vorstand\*

\*\*\*\*\*

06.06.2009, 10:00 - 13:00 Uhr

Infostand Lister Meile

\*\*\*\*\*

07.06.2009, 08:00 - 18:00 Uhr

Europawahl

\*\*\*\*\*

11.06.2009, 19:30 Uhr

offener Vorstand\*

\*\*\*\*\*

25.06.2009, 19:30 Uhr

offener Vorstand\*

\*\*\*\*\*

16.07.2009, 19:30 Uhr

offener Vorstand\*

\* Ort: Freizeitheim Lister Turm, Walderseestr. 100



## Kontakte des Ortsvereins

Baltruweit, Jörg	22 01 596	baltruweit@htp-tel.de
Bechinie, Thomas	69 66 791	thomas.bechinie@t-online.de
Bender, Daniel	66 32 52	daniel.bender@gmx.de
Borchers, Ralf	22 08 590	Ralf.Borchers@mw.niedersachsen.de
Hoops, Angelika	66 62 35	hoopsfamily5@t-online.de
Jacobs, Jürgen	62 16 21	Juergen.Jacobs1@gmx.de
Könecke, Werner	64 97 340	W.Koenecke@t-online.de
Kroll, Karina	0176-96 43 60 67	emailfuerKarina@googlemail.com
Le Butt, Philip	39 35 78	philip.lebutt@freenet.de
Meinhold, Walter	66 40 66	W.Meinhold@htp-tel.de
Meißner, Hans-Jürgen	39 70 864	meissner-hannover@t-online.de
Naber, Anne-Kathrin	0171- 4840412	anne-kathrin.naber@gmx.de
Plumeier, Almuth	26 24 072	almuth.plumeier@t-online.de
Richter, Walter	62 03 19	w.richter@union-boden.de
Scholz, Thilo	22 82 237	thiloscholz@yahoo.de
Schostok, Stefan, Mdl	1674-295	buero@Stefan-Schostok.de
Tack, Kerstin	66 94 26	Kerstin.Tack@Hannover-Rat.de
Veitschegger, Thomas	0172- 5260320	thomas.veitschegger@web.de
Walkling-Stehmann, Irma	62 02 40	irma.walkling@krh.eu
Wessels, Andreas	0177 - 6258607	Wessels.Andreas@mh-hannover.de
Zürz, Susanne	66 48 52	Susanne.Zuerz@sparda-h.de

## Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:  
Hans Jürgen Meißner, Vorsitzender des SPD-Ortsvereins  
List-Süd, Odeonstraße 15 /16, 30159 Hannover, E-Mail:  
info@spd-list-sued.de  
Redaktion: Werner Könecke, Karina Kroll, Thomas Veitschegger.  
Layout und Satz: Werner Könecke  
Druck: SPD-Druckerei, Odeonstraße 15/16, 30159 Hannover  
Auflage: 300 Exemplare